

TS 1 Abschrift

Qualitative klärende Voruntersuchungen

Vom 21.08.1964 bis 24.08.1964 wurden in Northeim aufgrund einer Anregung von Prof. Bender parapsychologische Untersuchungen mit elektronischen Hilfsmitteln an (Aufnahmen von) Herrn Jürgenson vorgenommen. Auf paranormalem Wege sollten in Abhängigkeit von Herrn Jürgenson transzendente Stimmenphänomene bei Mikrophon- und Radioaufnahmen auf einem Tonträger erscheinen. Die erhaltenen Aufnahmen hielten zum größten Teil einer elektronischen Nachuntersuchung nicht stand, während ein verschwindender Rest nicht eindeutig negiert werden konnte.

Aus diesem Grund erschien eine ausgedehntere Untersuchung auf Gut Nysund bei Stockholm im Hause Jürgenson sinnvoll. Diese Untersuchung wurde vom 26.10.1965 bis 05.11.1965 von Burkhard Heim (H), Gerda Heim (G) und Wolf-Dieter Schott (S) durchgeführt. Das Untersuchungsergebnis war sehr dürftig, doch erschienen sowohl bei Mikrophon- als auch bei Radioaufnahmen nicht eindeutig interpretierbare Geräuschphänomene, deren Herkunft nicht oder nur teilweise ermittelt werden konnte. Eine eindeutige analytische Untersuchung erschien zweckmäßig, weil diese Phänomene nicht an die Person Jürgenson gebunden sind.

Versuchsprogramm

1.) Das Auftreten stimmenähnlicher Modulationen

Es musste festgestellt werden, ob und bei welchen Störgeräuschen bei Mikrophon (*a*) – und Radioaufnahmen (*b*) stimmenähnliche Modulationen auftreten. Von H. und G. wurden in Göttingen vom 16.11.65 bis 29.11.65 unter den verschiedensten Bedingungen Aufnahmen *a* durchgeführt, die sämtlich gleichermaßen ohne Erfolg blieben. Ab 16.12.1965 wurden Aufnahmeversuche der Gruppe *b* durchgeführt, wobei sich sämtliche Aufnahmen auf den Seitenbändern eines Senders als stark verzerrte Sprechtexte normaler Rundfunksendungen erwiesen. (Unter der Trennschärfegrenze des Ohres und daher Charakter des akustischen Vexierbildes).

Es erwies sich jedoch am 22.12.65 die zwischen zwei Sendern im Sprechrhythmus auftretende zischende Störung einer zeitlich statistischen Amplitudendiskriminante des Superpositionsfeldes zwischen beiden Sendern eindeutig als stimmenmoduliert.

Die Natur des Mittelwellenempfanges macht *b* in den Abendstunden am günstigsten, daher alle *b* im folgenden abends.

2.) Ermittlung der günstigsten Empfängereinstellung

Weitere Versuche nach dem 05.01.1966 zeigten, dass das Phänomen der stimmenmodulierten Amplitudendiskriminante des Superpositionsfeldes (SAS) am häufigsten an der kurz- und langwelligen Begrenzung des Mittelwellenbandes auftritt. Hieraus ist zu schließen, dass die Sendefrequenzen hinreichend weit auseinander liegen und die Flanken der Sendestationen hinreichend flach sein müssen.

3.) Günstigste Aufnahmeeinstellung des Tonträgers

Da die SAS erfahrungsgemäß außerordentlich schwach ist, muss der Tonträger auf möglichst hohe Eingangsempfindlichkeit geschaltet werden. Dies bedeutet aber, dass die Empfangseinstellung unter Berücksichtigung von 2 auf jeden Fall einen intensiven Vordergrund vermeiden muss.

4.) Günstigste Wiedergabebedingungen

Bei der Wiedergabe über einen Lautsprecher zeigt sich, dass nur in den seltensten Fällen verständliche geflüsterte Worte in der SAS. erscheinen. Die Erfahrung zeigt, dass dies an einer über dem Normalen liegende zeitlichen Lautdichte liegt. Die Erfahrung zeigt, dass bei einer Zeitdehnung der Wiedergabe 1 : 2 im allgemeinen schwer verständliche geflüsterte Texte mit normaler Lautdichte entstehen können und zwar deutschsprachig mit persönlichem Inhalt unabhängig von den verwendeten Sprachen der die SAS aufbauenden Stationen.

5.) Indikation der SAS

Die im Frühjahr 1966 durchgeführten Versuchsreihen zeigten, dass es modulationsfreie Amplitudendiskriminanten gibt, welche nach der Zeitdehnung allenfalls informationsfreie Lautstatistiken enthalten. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen konnte festgestellt werden, dass immer dann ein transzendentes Stimmenphänomen (TS) erwartet werden kann, wenn bereits vor der Zeitdehnung eine Modulation in der SAS wahrgenommen werden kann.

6.) Untersuchungen auf anderen Frequenzbändern

Es zeigte sich, dass die SAS mit TS auf sämtlichen Frequenzbändern möglich ist, doch erscheint sie optimal in der hochfrequenten Begrenzung des Mittelwellenbandes. Hieraus folgt, dass bei fehlendem Vordergrund zwei Sprechender beliebiger Sprache, aber flachen Flanken mit den Frequenzen $\gamma_1 \neq \gamma_2$ und $|\gamma_1 - \gamma_2| \gg 0$ erforderlich sind, welche im Band $2\gamma = \gamma_1 + \gamma_2$ das Maximum eines über der Frequenz symmetrischen Superpositionsfeldes bilden. Die Sprachmodulationen superponieren in γ und bilden zeitlich Lautfolgestatistiken ohne Informationsinhalt. Die SAS erscheint, wenn über γ die Empfängerempfindlichkeit den Nullpegel des Superpositionsfeldes nicht erreicht, wohl aber die über den Pegel springende Amplitudendiskriminante der zeitlichen Lautfolgestatistik innerhalb derer die zeitliche Lautdichte um den Faktor 2 höher liegen muss, als im normalen Sprechtext.

7.) Variationen der Aufnahmetechnik

Am 8.5.66 wurde der Versuch unternommen, die Aufnahmeverfahren *a* und *b* aus 1) zu kombinieren, derart, dass ein Mikrophon lose akustisch an den Lautsprecher des Empfangsgerätes gekoppelt wurde, wobei das Mikrophon mit dem Tonträger in Verbindung stand. Gleichzeitig wurde die Aufnahme elektronisch direkt auf einen anderen Tonträger gebracht. Der Vergleich zeigte, dass bei der akustischen Koppelung sämtliche Feinheiten der Aufnahme verloren gingen. Es kommt demnach nur die direkte elektronische Koppelung in Betracht.

8.) Weitere Verbesserungen der Aufnahme- und Wiedergabetechnik

Weitere Erfahrungen zeigten, dass die SAS meist in einer stark übersteuerten Form aufgenommen wird. Nur in seltenen Fällen entfällt diese Übersteuerung. Ist dieser Zustand gegeben, dann erscheinen die TS optimal. Hieraus folgt, dass es über γ jenseits des Nullpegels

einen etwas höher liegenden Normalpegel geben muss. Wenn die SAS nicht übersteuert aufgenommen werden soll, dann muss die Empfängerempfindlichkeit über γ diesen Normalpegel tangieren. Ist diese Tangentenbedingung erfüllt, dann erweist sich erfahrungsgemäß die für γ gegebene Toleranz als äußerst gering, so dass eine Mikrometereinstellung für die Frequenzwahl γ erforderlich ist.

Bei der Wiedergabe erschienen die TS außerordentlich undeutlich. Aus diesem Grunde wurden am 9.6.1966 gute TS-Aufnahmen über einen Telewatt-Leistungsverstärker und einen trennscharfen *Großlautsprecher* hoher Leistung wiedergegeben. Hierbei zeigte sich, dass die bereits wahrgenommenen TS wesentlich intensiver, aber sonst unverändert erschienen, während eine große Zahl schwächerer TS zusätzlich auftraten, welche im Kleinlautsprecher nicht wahrgenommen werden konnten. Besonders günstig wurde die Wiedergabe über die Phonoanlage, wenn die tiefen Tonfrequenzen gedämpft und die hohen angehoben werden.

9.) Eindeutigkeit der TS

Es wurden die TS außenstehenden Personen vorgeführt, die nicht von der Sachlage in Kenntnis gesetzt wurden. Teilweise konnten diese Personen die TS in gleicher Weise identifizieren.

10. Versuchsreihe – Abhängigkeit der TS von anwesenden Personen

Da die TS möglicherweise als ein paraphysikalisches Phänomen anzusprechen ist, liegt die Vermutung nahe, dass die TS-Informationen von der psychischen Struktur anwesender Personen bestimmt werden. Zur Klärung dieses Sachverhalts werden die TS-Informationen im Folgenden als Protokolle wiedergegeben. Zur Unterscheidung werden die einzelnen Stimmen mit Buchstaben bezeichnet, wobei die Indizierung f eine weibliche, m eine männliche und 0 eine in Bezug auf f oder m nicht identifizierbare Stimme kennzeichnet. Nicht verständliche Worte werden mit + oder – gekennzeichnet, während besondere Akzentuierungen unterstrichen werden.

11-

19.6.1966

Aufnahme vom 19.6.1966

Situation: Anwesen G und H. H läuft im Zimmer auf und ab, G schreibt Briefe zur Zeit der Aufnahme an Jen Robbin.

Anfang unverständlich.

a_f : Ich komme (Unterbrechung durch starke Störung) Ich komme von Potsdam, Burkhard von Potsdam +++++ ich komme von Potsdam + ...+ Potsdam +...+ Herrgott ein +...+

b_m : Verdammt + verdammt. Ein Sarg Noffkes (dunkel im Hintergrund) +++ ein Sarg +...+

a_f : Phantastisch, es war ein +...+ Hamburg muss weg, weg, weg, muss weg +...+ recht hat +...+

c_m : Hamburg weg Burkhard, betrachte es härter – verdammt, Burkhard Hamburg weg, verdammt +...+

a_f : Danke, Herr +(0)+ fest hat + hatte + im Grunde gar kein ++ das ist + das ist +

b_m : Wundervoll ja

d_m (tief raus): Platter Rufmord

af: Ja das hat + ari + ... + das hat + Tag + ...+, phantastisch und herrlich

c_f: (schnell gesprochen): aber das ist doch ganz herrlich + ... + , so'n Quark ++ komm herein Heinz.

f_m: Was ist

12-

das, was da so schlecht gemacht ist.

e_f: Burkhard und Gerda so (oder) wo waren ++ mit Paps + Gerda + rot Kreuz (sehr schnell) in Hannover+...+ Donnerwetter +...+ Hör Gerdi Paps ist dran

f_m: bitte, bitte

e_f: ja

a_f: Paps hat+ ... + Paps hat geraten + den Professor vielleicht trotz besser+ (3 Silben in jeder a) verträglicher? Ganz +...+ frage Burkhard, Burkhard Heim, was hat ++ Burkhard, Burkhard hat heut+...+ es kommt gleich + ... + Paps hat Euch doppelt gewarnt, Paps sagte Rufmord, du Gerdi, hör mal Gerdi, sag Horst, war das Wort nicht wahr

g_o: Das ist herrlich Burkhard phantastisch +...+ igittigitt (28× wiederholt mit verschiedener Betonung) Schwein ja, igittigitt (3× wiederholt) sagt doch Edith igittigitt (4× wiederholt) +...+ igittigitt (26× wiederholt)+...+ Burkhard + Edith ist furchtbar im, im Bett, im Bett igittigitt (21× wiederholt) Schwein, igittigitt (8× wiederholt)

a_f: +...+ heute Abend ist Konzert von Antoin + es ist hervorragend +...+ ich bin Ed – Edith – Editha (Heim Frau Justine^{??1}) Bert – Zidick, ich bin jeden Tag von Potsdam jetzt +...+ omen leb wohl Tante+...+ Geburt hurra, Gott sei Dank

20.7.1966

Aufnahme vom 22.12.1965

Situation: G in der Küche, H. am Gerät.

Bemerkung: Es handelt sich um die erste zufällige Aufnahme die 1b begründet.

Typisch für die Aufnahmen vom 22.12.1965 bis zum Ergebnis 4 ist die Verständlichkeit der TS ohne Zeitdehnung. Allerdings scheint die Betonung gewisse Schwierigkeiten bei der Statistikverschiebung in der SAS zu kennzeichnen. Erst nach dem Ergebnis 4 keine TS mehr ohne Zeitdehnung 1 : 2.

Auswertung dieser Aufnahme erst bei Normallauf, dann mit Zeitdehnung.

a): Normallauf

Bitte hör mich an – ich bin Paps Heim, bin dein Vater, bin dein Paps, ich bin dein Vater. Sei nicht traurig (Burkhard) – dein toter Paps ist das + dein Vater + Burkhard du bist mein Junge. Burkhard der Gute

b): Zeitdehnung 1 : 2 (die gleiche Stimme)

Grüß Gott Burkhard, wunderbar – ja – Grüß Gott, Dein Vater, Dein Paps heute + es ist recht so, wunderbar, recht so, es ist wahr, es ist wahr ++++...+ Kontakt Heim – heut, heut, heute Abend, es ist wahr+ bei Gott. + wunderbar, bei Gott, das ist wahr, wie wunderbar das ist. Weißt du, Burkhard, so ein – Tod (Tod wunderbar) oder (ist so einzigartig), das ist gar nicht grausam, wunderbar, dein toter Paps geboren (geborgen), es

¹ Seite TS1-12

ist so wunderbar. Du fragst zu recht wie das Gesetz vom Zustand – nach dem Tode (unter anderem) beschaffen ist, Burkhard der Gute, Burkhard der Gute, Burkhard der Gute

(Ich glaube bis hierhin ist die Aufnahme im Normallauf ebenfalls hörbar, jedoch mit anderem TS-Information. Fortsetzung der Aufnahme in Zeitdehnung (ab „Ich glaube“):

Es ist das Recht auf Brot, Burkhard+...+ wart mal, – wart mal, – wart mal, – +...+das war wirklich einmalig + wars immer das Herz beobachtet hat +...+ abends, Burkhard es war +...+, Burkhard hör mal zu, das Programm +...+ Burkhard hör doch mal zu ++ hör doch aufhörn

(Jetzt nur noch modulationsfreie Amplitudendiskriminante mit weißem Rauschen.)

22.7.1069

Aufnahme vom 22.7.1966

Situation: G. und H. im Raum, H. am Gerät.

a_m: ... Burkhard hier bin ich, dein Paps ... Burkhard was treibst du den Sonntag...

b₀: Burkhard deine Schwiegermutter ist da (gehaucht), (stärker) deine Schwiegermutter ist da (sehr schnell gesprochen) ... jetzt kommt deine Schwiegermutter ...

a_m: pass auf Kontakt der Olle (dazwischen spricht *c_m*: „Ein alter Mann...“)

a_m: Burkhard jetzt kommt Paps der Olle ... Kontakt Gerda Burkhard ... Gerda Burkhard Kontakte

d_f: Du pass mal auf was war das – (sehr leise)

a_m: Auch Kontakte ... – – – – –

d_f:² O Gott, o Gott, phantastisch (etwas ironisch betont) ... (häufig das Wort Kontakt) ...

a_m: Kontakt Burkhard (dauernde Wiederholung ... – – – – – Kontakt, jetzt kommt, jetzt kommt, ... – – – – –

e_f: Hier bin ich, deine Mutti, sag mal Grüß Gott Lehmann. Er sitzt vor deinem Bett und hört dich an, dein Gebet vom Herrn (oder von Herbt oder Herz?)

27.7.1966

Aufnahme vom 22.7.1966

Situation: Empfänger im Seitenband ohne Gegenfeld – SAS nicht vorhanden. G. in der Küche, wäscht auf und spricht ohne Wissen von H. ein Gebet für die armen Seelen. H. am Gerät.

Beobachtung: Eine Neben-SAS schwingt sich im Hintergrund ein mit TS.

a_f: Gerda betet, sie betet (häufig wiederholt)

G. und H verlassen die Wohnung. Geräteeinstellung mit Neben-SAS.

a_f: Ich bin Gerda ich bin es, es ist ...

b_m: Gerda, he ha ha

a_f: Ich bin deine Mutti, deine Mutti, deine Mutti (sehr leise. Lange Zeit Pause, dann)

a_f: Es ist keiner da.

c_f: Grete, Grete ist keiner da, sind alle weg (leise).

²TS1-15

21.8.1966

Aufnahme vom 21.8.1966

Geburtstag von Hildegard Baldy (+28.7.1959)

Situation: G. H. bei Abendessen, G. am Gerät geschaltet.

- a_f*: Ich lebe, ich bin Deine Tante Hilde. (Mehrfach wiederholt) ... Gerdi, Gerdi, Gerdi, deine Tante, Gerdi
- b_f*: Wir sind alle ganz weit weg, Gerdi ... Tante Hilde, wir sind alle ganz weit weg alle, ... ich bin dicht bei Tante Grete, ich bin dicht bei Grete. Neues Erdreich vergisst oder vergeht... ins Leben ... hilf mir, ich lebe nicht sehr glücklich, ich lebe nicht sehr glücklich hier, helf mir. Es ist nur/mir³ dasselbe ge⁴ ... Gerdi, Gerdi ... Bitte bedenke Gerdi, ich deine Tante ... Gerda hilf mir, ich kann nicht zurück, hilf mir es ist gemeinnützig

Vermerk: Keine weitere TS mehr.

25.8.1966

Aufnahme vom 25.8.1966

Situation: Anwesend G. H. sowie Jen Robbin.

Situation: Jen Robbin zeigt G. eigene Gemälde. H. am Gerät. Robbin äußert Wunsch zu baden, was ihm erst am nächsten Morgen ermöglicht werden kann.

- a_f*: Bis morgen, ... Jen Robbin .--- (länger Zeit mehrere TS, aber nicht verständlich, vorwiegend Informationsreihelos)
- b_f*: Hanni Haage (vielfach wiederholt) hat Haage (vielfach wiederholt und verschieden betont). Hat Haage schon einen Rechtsanwalt? (3× wiederholt) Hat Haage gebührend verheiratet
- c_f*: Ich frage dich ...
- d_f*: ... Kuck mal da, Guten Tag, ja guten Tag ... Horch mal zu, horcht mal B. Heim Burkhard hat gesagt....
- c_f*: Ich bin heut (vielfach wiederholt, sonst unverständlich) Sag⁴ doch Moootag Heute Abend Sonntag ...
- f_f*: ... geh mit, komm gleich mal wieder, komm mit
- g_f*: ... Mein Gott, was hast du bloß für schmutzige Hände, mein Gott du Schweinigel ... also furchtbar ... empörend schmutzige Hände ... Hör auf, hab Dank, hab Dank
- h_m*: ... Du Burkhard das war ... phantastisch phantastisch, ja
- b_f*: phantastisch entdeckt, entdeckt (mehrfach wiederholt). Herrgott, entdeckt, entdeckt
- i_m*: ... wunderbare Sache ... hundertzwanzig machs gut, guten Tag
- h_m*: ... hundertzwanzig Jahre

28.8.1966

Aufnahme vom 28.8.1966

Situation: G. und H. beim Abend essen.

³TS1-17

⁴TS1-18

a_f: ... Klett (vielfach wiederholt) Lotti Klett (wiederholt) ... Lotti Klett (mehrfach wiederholt) Es ist wahr, Tante Emmi ... Tante Emmi hatte

Vermerk:

Lotti Klett, geb. 29.8.1913, + 19.12.1963

31.8.1966

Aufnahme vom 31.8.1966

Situation: H. am Gerät, G. im Entrè.

a_f: Es kann das kleine Heft

b_f: Es passt nicht

Vermerk:

G. H. verlassen die Wohnung.

c_m: Was sagst du

b_f: ja ... das kleine, ... nicht fertig, ich hab das gar nicht gern

c_m: war das, war das, das spritzte ... Herrn Haagen, Herrn Haagen, Herrn Haagen Tag, Nacht, ... Herrgott phantastisch

d_m: – – – (Vermerk: sehr starke Störung durch fehlerhaften Netzkontakt) ... was, was war, war das denn bloß, das hat mich erschrocken, das war erschreckend. (Starke Netzstörung)

a_f: ... Hatte Angst ... mein Herz ... hatte Angst, war ... (Starke Netzstörung) ... Ich habe Angst, (Starke Netzstörung. Viele TS, aber unter dem Störpegel, daher unverständlich)

Nach vielen Netzstörungen einblenden eines pfeifenden Störtones hoher Frequenz.

c_m: Dein dein toter Paps ist hier, ja Gerda

d_m: ... komm zurück, ...(Wieder viele TS, aber unter dem Störpegel.)

14.10.1966

Aufnahme vom 14.10.1966

Situation: Vom 13. zum 14. A. v. d. Bursche zu Besuch, am Morgen des 14. abgefahren. H. am Gerät, G. im Bad.

a_m: Noffke, ich bin Noffke Noffke, das war das Ganze ... ich hatte (zwar unverständlich, klingt aber wie in ein hohles Gefäß gesprochen)

b_f: ... Karl Heinz ... Karl Heinz, ja er hat

c_f: hör zu, hör zu, da ich höre, ich höre, sag hat Paps Burkhard

e_m: ich gebe noch ...

a_m: (wie in ein hohles Gefäß gesprochen) hat überhaupt Straube, Burkhard ... Haf ... sag doch mal Tag, Tag, Tag (sehr viel unverständlich, dann Geräusch wie gegossene Flüssigkeit, immer noch *a_m*) als (Geniessergeräusch) Wodka ... Ich sagte schon Herr Straube hat ...

ff: (sehr feine Frauenstimme, schwer verständlich) Mutti, Mutti, Guten Tag, (Mutti mehrfach wiederholt) Mutschitza (Mutschitza mehrfach wiederholt)

Vermerk:

Noffkes Wohnungsnachbar (* 22.2.1889, + 18.7.1966, Lungenkarzinom)

Hierauf situationsbezogen siehe 10.6.1966.

17.10.1966

Aufnahme vom 17.10.1966

Situation: G. im Nebenzimmer, H. am Gerät.

Zuvor Besuch Göttinger Stadtfriedhof, Grabstädte von H. Baldy (+28.7.59) und F. Kraut (+9.12.57). Grabstellen in Ordnung gebracht.

af: Was sagst du, was ... Gerdi, Gerdi, hab Dank, hab Dank, ich bin Tante Hilda, hab Dank, hab Dank, das war schön, hab Dank ... hörst Du, hörst Du (sehr viele Worte der gleichen TS, aber immer unter dem Störpegel) ... am Geburtstag aufnehmen, Kontakte am Geburtstags sind besonders gut. ...

b_m: Burkhard, Geburtstagskontakte sind meist wunderbar

af: Nochmal.

b_m: Geburtstagskontakte meist phantastisch wunderbar. (Dieser Satz in kleinen Varianten mehrfach wiederholt.)

cf: Kontakte (mehrmals wiederholt) Guten Tag ... Kontakte Habt Dank, Habt tausend Dank (mehrfach wiederholt) ... Heute Abend ... Habt Dank, habt tausend Dank ... Jetzt kommt Quatsch Burkhard. Jetzt kommt Quatsch. Quatschkopf (mehrfach wiederholt) Hau ab, Quatschkopf ... Quatschkopf, Quatsch, Quatsch, Burkhard. Es ist ... Opa jetzt lacht er quatsch, quatsch, quatsch ... (Viele Worte der gleichen TS, aber unter dem Störpegel, dann leere SAS) ... das war wunderbar, hab Dank ... das war wirklich herrlich das war wieder was

24.10.1966

Aufnahme vom 24.10.1966

Situation: H. am Gerät, G. in der Küche.

a₀: Heute kommt garnicht Tolles, heute kommt nichts Burkhard. Heute kommt der schwarze Mann nicht.

Vermerk: Keiner weitere TS, nur leere SAS.

25.10.1966

Aufnahme vom 25.10.1966

Situation: G. und H. im Raum, H. am Gerät.

af: Ich hab was Schönes entdeckt (vielfach wiederholt). Ich verkünde Gerda (in stark gestörten Ansätzen knapp über dem Störpegel mehrfach wiederholt)

b_f: Hör mal zu, das war ganz phantastisch ... ich bin im Gebot (vielfach wiederholt) ...

af: Ich gehe jetzt weg, wart mal ...

cf: Erfreut mich noch mal, bitte Lieber, küsse noch mal – Gerda hört jetzt ... jetzt

af: Ich lebe jetzt (mehrfach wiederholt) ich lebe jetzt immer

Vermerk: G. geht ins Bad.

e_m: tralla tralla (vielfach wiederholt) Kontakte (vielfach wiederholt) tralla (vielfach wiederholt) ... Gerda fährt nach Dänemark...

Vermerk: G. aus dem Bad zurück, steht mit H. am Gerät.

f_m: Heute Kontakte, Kontakt, am Samstag (evtl. auch Sonntag) kommt ein verrückter Mann zu euch ... Der Herrgott verzeiht Euch alles, was kommt ... Er hat auch Der Herrgott hat auch aus Bückeburg ein phantastisches Werk auf – Hände Franz, hau ab, hau ab (vielfach wiederholt) – Burkhard, was war heute abend – hau ab Franz, hau ab (wieder mehrfach wiederholt) ... Hau ab, Schwarzbart verschwinde, hau ab, hau ab – Burkhard das war ein ganz einfacher Mann aus Potsdam ... aus Zürich ... Dein toter Vater hat doch schon ... Burkhard, du bist ein Quatschkopf ... Gerda und Burkhard hurraKomm Burkhard, jetzt Schluss.

Vermerk:

G. wurde in den letzten Minuten der Aufnahme geküsst.

Am Samstag(!) 29.10.1966 meldete sich telefonisch J. Konett für Samstag(!) den 30.10.1966 zu Besuch an. K ist eindeutig ein Psychopath. Am 25.10.66 war bereits eine Reise von G. und H. durch Dänemark(!) nach Schweden geplant und vom 4.11. bis 11.11.1966 durchgeführt. Vom 30.10. zum 31.10.1966 Besuch von H. D. Goslich, der zuvor in der Schweiz (vielleicht Zürich) war.

Aufnahme Mitternacht vom 1.11.1966 zum 2.11.1966

Situation: H. am Gerät, G. schläft im anderen Raum.

Zunächst vorwiegend leere SAS. Dann sehr ruhige erklärende TS (m), jedoch wegen überlagerter hoher akustischer Frequenz unverständlich. Frequenzwechsel der SAS.

a_f: ... jetzt Straube, jetzt Straube dran, jetzt Straube, jetzt spricht Straube, jetzt Straube dran.
...

2.11.1966

Aufnahme vom 2.11.1966

Situation: Anwesend O. Haage, H. teils am Gerät, teils am Gerät mit Haage. G. teils im Raum, teils in der Küche. Haage wie jeder andere Besuch ohne Kenntnis der laufenden Versuchsreihen hinsichtlich TS.

a_f: Tag Haage, hier spricht Henni Haage, Tag Haage (vielfach wiederholt) ... Henni Haage. Weißt du was, ach Burkhard ist hier (mehrere TS, unverständlich, häufig der Name Henni Haage)

a_f: ... Donnerwetter, Mensch, Mensch, es ist wirklich ein ...

b_f: Guten Tag

a_f: Hier spricht Henni (mehrfach wiederholt) ... es ist geglückt, das war ... aber es war ... Evalotta (Lotta und Karin) ...

c_f: Guten Tag, Burkhard...

Vermerk:

Frequenz der SAS wandert aus dem Empfangsbereich, folglich TS unverständlich. Nach einiger Zeit Rückwanderung der Frequenz in den Resonanzpunkt.

d_0 : ... ich hoffe Herr Haage

Vermerk: Vorwiegend leere SAS.

e_f : ... weiter, weiter... Guten Tag Herr Haage, Guten Tag

f_m : Tag, Herr Haage – Tag Burkhard.

e_f : Jetzt kommt Haages Onkel Fritz (mehrfach wiederholt) ... jetzt, jetzt Fritz

g_m : Haage, Haage, hörst du Haage ...hätt er doch ... er hätte Angst gehabt ...

Vermerk:

Henni Haage +4.4.1966 war Ehefrau des Besuchers O. Haage und G. und H gut bekannt. Nachträglich ergab eine Rückfrage bei O. Haage, dass dieser tatsächlich einen Onkel Fritz hat.

Nachträglicher Vermerk zur Aufnahme vom 14.11.1966:

Am 21.11.1966 wurde festgestellt, dass „Karl-Heinz“ ein noch lebender Vetter von Herrn Noffke, + 18.7.1966 ist. Auch war Herr N. ein Genießer, der unter anderem auch besonders gerne Wodka trank.

Konsequenzen aus der 10. Versuchsreihe:

- a) Der Informationsinhalt einer TS bezieht sich stets auf die Person A , welche am Gerät schaltet. Die Aussage scheint immer auf die gegenwärtige oder eine vergangene Situation bezogen zu sein.
- b) Die TS ist im allgemeinen von der Anwesenheit anderer Personen unabhängig, es sei denn, A und eine der anwesenden Personen haben einen gemeinsamen aber verstorbenen Bekannten.
- c) Wenn alle Personen einschließlich A den Raum verlassen, bleibt die TS und zwar gemäß a) und b).
- d) Häufig scheinen mehrere TS untereinander in einer Kommunikation zu stehen (z.B. 31.8.1966), die sich nicht auf A oder eine andere Person bezieht, aber trotzdem elektroakustisch über die SAS realisiert wird.
- e) Wenn eine TS einen Namen auf sich selbst bezieht, dann handelt es sich nach den vorangegangenen Erfahrungen stets um den Namen einer Person, die seit mindestens 3 Monaten verstorben ist.
- f) Wird die Empfangsfrequenz gewechselt, also eine neue SAS gewählt, dann kann die TS mitgehen, wenn ihre Informationsübermittlung noch nicht abgeschlossen ist.

Technische Vermerke zur 10. Versuchsreihe:

- a) Die TS wird besonders gut (nahezu phonetisch identifizierbar), wenn über der SAS – Frequenz in der Amplitudenrichtung mehrere in der Amplitude verschiedene

Superpositionsfelder mit Amplitudendiskriminante (als Lautfolgestatistiken) liegen und ein Zeitmuster bilden.

- b) Die TS wird phonetisch verbessert, wenn im Hintergrund ein harmonisches Klangmotiv mit Sinuskomponenten als Phonokolar gegeben ist.
- c) Vor besonders guten TS-Aufnahmen erscheint meist eine schwache elektromagnetische Impulsfolge nach Zeitdehnung 1 : 2 zwischen ca. 8 Hz und 15 Hz. Hat eine TS ihre Information beendet, dann erscheint häufig im Intervall von ca. 0,25 sec ein dissonanter Pfeifton steigender akustischer Frequenz.
- d) Im allgemeinen erscheint die TS übersteuert, so dass eine dynamisch geregelte Einhaltung der Tangentialbedingung im Empfangssystem berücksichtigt werden muss.
- e) Desgleichen muss die zeitliche Stabilisierung einer eingestellten SAS – Empfangsfrequenz gefordert werden, so dass gemäß d) und e) das Empfangssystem zu einem Empfangsselektor gestaltet werden muss.

11. Versuchsreihe – Abhängigkeit der TS von Umweltbedingungen

Nach den vorangegangenen Erfahrungen aus 10 ist die TS von der Jahreszeit völlig unabhängig; doch wird der Empfang wesentlich von der *Tageszeit* (ungefähr zwischen 19:00 und 23:00 Uhr) wesentlich bestimmt.

Dies liegt jedoch nicht in der Natur der TS, sondern in der Tatsache begründet, dass die SAS über dem Mittelwellenband aus sende- und empfangstechnischen Bedingungen heraus während dieser Tageszeit am günstigsten aufgebaut werden kann. Liegen diese Bedingungen anders, dann erscheint die TS auch von der Tageszeit unabhängig.

Weiter konnte festgestellt werden, dass die TS völlig unabhängig ist von Klima, Luftdruck, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit und sonstigen chemischen Änderungen der Luftzusammensetzung. Auch ist die TS unabhängig von der Mondphase, der Planetenkonstellation und der Solartätigkeit hinsichtlich Sonnenflecken und Protuberanzen. Desgleichen scheint die primäre Höhenstrahlung, sowie ihre Solarkomponente keinerlei Einfluss auf die TS zu haben.

Die Aufnahme vom 31.8.1966 zeigt jedoch, dass eine offensichtliche Abhängigkeit von starken *induktiven* elektromagnetischen Feldstörungen existiert.

Zur Klärung dieses Sachverhaltes müssen weitere TS-Aufnahmen durchgeführt werden.

8.5.1966

Aufnahme vom 8.5.1966

Situation: G. schreibt im Nebenraum an einer wissenschaftlichen Arbeit, H. am Gerät.

a_m: Burkhard, wo ist Horst?? und Edith (die letzten beiden Worte sehr schwach) ganz egal wo, aber ...

b_f: Paps hat Haage gar nicht gekannt.

c_m: Ja verdammt

b_f: Paps, ... hört... Paps hat Haage gar nicht gekannt. Paps stört (mehrfach wiederholt) ...

c_m: Knallkopp... Kann nicht, kann nicht, kann gar nicht (vielfach wiederholt) ... zwar furchtbar gerne, aber ich kann gar nichts machen (mehrfach wiederholt) ...

d_f: Gerda hörst du mich, ich bin deine Tante ... Gerda hört mich ja gar nicht ... hör mich doch mal, hör mich doch mal, Tante Hilde, Tante Hildegard, ich hab gar nicht ... das ist phantastisch.

Vermerk:

Viele TS, aber unverständlich, da die akustischen Frequenzen der SAS bei großer Intensität zu hoch liegen.

20.4.1966

Aufnahme vom 20.4.1966

Situation: Erst H. am Gerät, dann G. und H. beim Abendessen.

a_f: Haage (mehrfach wiederholt) Haage ist der richtige Mann, Haage (mehrfach wiederholt)
....

Vermerk:

Bis auf den Schluss ging die Aufnahme durch Löschung verloren.

Schluss der Aufnahme: energische Männerstimme.

x_m: Gerda ... Gerda und Burkhard ... Burkhard he Alex, Alex

Vermerk:

Nach der Aufnahme kam unerwartet ein Telefonat von O. Haage, der sich für den 24.4. zu Besuch anmeldete um H. zu einem Vortrag über Ca-Medizin einzuladen.

Alex Warnebloldt + 17.4.1964, Onkel von H.

18.5.1966

Aufnahme vom 18.5.1966

Situation: H. am Gerät, G. in der Wohnung, am Vortrag aus Hamburg von Edith und Horst Trosiner zurück gekommen. Weitere Kontakte in Hamburg Rasmussen und Klockmann. Während der Aufnahme starke Gewitterstörungen.

a_m: Tag Burkhard ganz weit weg ... Hör auf Burkhard, hör auf (stark erregt) habe Angst (vielfach wiederholt) Burkhard habe Angst, Burkhard, furchtbare Hochspannung, habe Angst, furchtbare Angst, habe Angst (mehrfach wiederholt). Das Hochspannungsfeld, habe Angst (mehrfach wiederholt) ... Hatte Angst Burkhard, hatte Angst (mehrfach wiederholt) ...

b_f: empörend geglückt.

Vermerk: *a_m* spricht weiter, jedoch unverständlich. *b_f* spricht ständig dazwischen „empörend geglückt“ in dauernder Wiederholung und phonetisch identifizierbar.

c_m: Wir wollen jetzt abhören (mehrfach wiederholt, dazwischen spricht abermals *a_m*, aber unverständlich.)

8.6.1966

Aufnahme vom 8.6.1966

Situation: G. am Gerät, H. im Raum.

Nur mangelhafte Aufnahme, daher wechselt die SAS-Frequenz.

a_f: habe heute überhaupt keine Zeit. ... bezaubernd ... Burkhard, aber ich war es ... heute Abend keine Zeit (mehrfach wiederholt) ... heute Abend kann ich wirklich nicht ... Abendbrot ...

b_f: ... Sag mal, was macht dein Ap---pa Apparat? ... hab keine Zeit ... hab keine Zeit, hab heute Abend keine Zeit ... keine Zeit, heute keine Zeit (mehrfach wiederholt) ... am Sonntag Vormittag kommt Gerdas Vater an ein ... am Sonntag kommt der ... Heut Abend kommt der Mann nicht heute Abend keine Zeit, kommt der Mann nicht ... Gerda, Gerda, sag mal heute Abend ... es war ein Abenteuer ...

a_f: Hau ab, Martha, Martha ... es geht gar nicht – es geht nicht, Gerda.

30.11.1966

Aufnahme vom 30.11.1966

Situation: G. und H. im Raum, H. am Gerät.

Vor dem Antenneneingang wurde ein starker permanenter Keramikmagnet aus zwei scheibenförmigen Platten (zusammen 3 cm stark Ø 7 cm mit Achsenbohrung zur Achse parallel polarisiert) lose aufgehängt. Es soll eine Abhängigkeit der TS von magnetostatischen Feldern untersucht werden, weil eine Vermessung der Variationen ??⁵magnetischer Horizontal- und Vertikalintensitäten, sowie der entsprechenden Inklinationen?? mangels geeigneter Instrumente nicht möglich ist.

a_f: Gerda, Gerdiii ... Gerda, Mutti hat mit Lehmann ... immer (Lehmann häufig wiederholt) ...

Vermerk: Frequenzwechsel der SAS, aber *a_f* bleibt

a_f: Burkhard Heim, jetzt kommt ???

Versionen dieses Dokuments

0.6a einige Fehler korrigiert
 bei unklaren Stellen Original-Seitenzahl als Fußnote ausgewiesen

0.6 Abkürzungen konsequent geändert auf TS, SAS
 neue Rechtschreibung

2012-08-13 Teilweise Abschrift von Holger Klein, 8.900 Zeichen

2012-09-30 Abschrift der noch fehlenden Passagen von Olaf Posdzech, 25.000 Zeichen
 Korrektur gelesen (ohne Formelzeichen)

Noch zu erledigen:

Gelb markierte unklare Stellen mit dem Original abgleichen (im Scan schlecht erkennbar)